

Einleitung in die Apostelgeschichte

1. Textüberlieferung

ALAND, KURT – ALAND, BARBARA: Der Text des Neuen Testaments. Einführung in die wissenschaftlichen Ausgaben sowie in Theorie und Praxis der modernen Textkritik, Stuttgart ²1989.

DELOBEL, JOËL: The Text of Luke-Acts. A Confrontation of Recent Theories, in: The Unity of Luke-Acts (BETHL 142), ed. Joseph Verheyden, Leuven 1999, 83-107.

„Ägyptischer Standardtext“ der Apg: \mathfrak{P}^{45} (3. Jh.; enthält weite Teile der Apg von Kap. 4 bis 17; heute in Dublin) und die großen Kodizes, nämlich Codex Sinaiticus (\aleph ; 4. Jh.; von Konstantin Tischendorf 1844 und 1859 im Katharinenkloster im Sinai entdeckt; heute in London, British Library), Codex Vaticanus (B; 4. Jh.; heute in Rom), Codex Alexandrinus (A; 5. Jh.; heute in London, British Library) und Codex Ephraemi rescriptus (C; 5. Jh.; im 12. Jh. abgewaschen und mit Traktaten des syrischen Kirchenvaters Ephraem beschrieben; heute in Paris). Außerdem wird die ägyptische Textform von ägyptischen Kirchenvätern bezeugt, etwa Clemens von Alexandrien († 212) und Origenes († 253).

„Westlicher Text“ der Apg: Codex D 05 (= *Codex Bezae Cantabrigiensis*), benannt nach Theodor Beza († 1605), ein Gräzist und Mitarbeiter Calvins, der diesen Codex aus dem 5. oder 6. Jh. wiederentdeckte und ihn 1581 der Universität Cambridge schenkte. Bezeugt wird der „westliche Text“ auch noch durch \mathfrak{P}^{38} (ca. 300 n.Chr.; enthält Apg 18,27–19,6.12-16; heute in Ann Arbor, MI) und \mathfrak{P}^{48} (3. Jh.; enthält Apg 23,11-17.23-29; heute in Florenz). Die Bezeichnung „westlicher Text“ kommt daher, daß man diese Textüberlieferung zuerst bei westlichen Kirchenvätern entdeckte, z.B. Irenäus von Lyon († 202 n.Chr.).

Apg 15,20 (ägyptisch; Nestle-Aland)

sondern ihnen [den Heiden] vorschreibe, daß sie sich enthalten sollen von Befleckung durch Götzen und von Unzucht und vom Erstickten und vom Blut.

Apg 15,20 („D-Text“)

sondern ihnen [den Heiden] vorschreibe, daß sie sich enthalten sollen von Befleckung durch Götzen und von Unzucht und vom Blut und anderen nicht das anzutun, wovon man nicht will, daß es einem selbst geschehe.

– ähnlich auch Apg 15,29; 21,25 –

2. Gliederung (nach Alfons Weiser, Apg, 27 f. und Ingo Broer, Einleitung, 150 f.)

1,1-26[-14?]	Einleitung
2,1[1,15?]-8,3	Das Christuszeugnis in Jerusalem
8,4-15,35	Das Christuszeugnis in Samaria und Judäa, Antiochia und Kleinasien [Übergangsepoche]
15,36-28,31	Das Christuszeugnis bis nach Rom, dem Zentrum des heidnischen Weltreiches

3. Quellen und verarbeitete Traditionen

„Wir-Berichte“: Apg 16,10-17; 20,5-15; 21,1-18; 27,1-28,16

24 Reden (ein Drittel der Apg; darunter acht Petrus- und neun Paulusreden)

Kenntnis der Paulus-Briefe?

Historische Zuverlässigkeit: gering (Dibelius, Haenchen, Conzelmann) oder groß (Hengel, Jervell)?

4. Gattung

(historischer) Roman (Richard I. Pervo, 1987)?

Gründungs-Epos (Marianne P. Bonz, 2000)?

(politische / apologetische / institutionelle) Geschichtsschreibung?

5. Adressaten und Zweck

6. Der Verfasser

Mitarbeiter des Paulus? Phlm 24 (“Mitarbeiter”) Kol 4,14 (“Arzt”) 2 Tim 4,10 f. (“Lukas ist allein bei mir.”)

„Lukas“ zwischen Judentum und Heidentum

7. Ort der Abfassung westlich von Palästina (vgl. u.a. Lk 8,26 [≠ Mk 5,1]; 12,55 [≠ Mt 16,3a]; 17,11) Ephesus ? – andere Vorschläge: Cäsarea am Meer, Antiochia, Philippi, Rom

8. Zeit der Abfassung 90 – 100 n.Chr. (vgl. u.a. Lk 19,41-44; 21,20-24)